

Liebevolle Erziehung durch Beziehung in den ersten Lebensjahren

**Gewaltprävention in der Familie
durch Stärkung der Eltern
in ihrer Erziehungskompetenz und Elternrolle**

Mag.ª Malina Klöppel – Elternbildung Tirol
8. November 2013

Workshop Ablauf

- I. Einführung – Liebevolle Erziehung
- II. Säuglingsalter – erstes Lebensjahr
- III. Kleinkindalter – zweites und drittes Lebensjahr

Ziel

- Austausch zur Definition Liebevolle Erziehung und gemeinsame Erarbeitung, wie diese im Säuglings- und Kleinkindalter gelebt werden kann
- Gemeinsame Überlegungen zur Frage, wie Eltern in ihrer Elternrolle und Erziehungskompetenz unterstützt werden können

Was ist liebevolle Erziehung?



Begriffsbestimmung

„Unter „liebevoll“ verstehe ich das ehrliche Bemühen um sämtliche Maßnahmen zur Charakterbildung, die dem Kind in seiner Entwicklung förderlich sind und die von ihm selbst so erlebt werden, dass es sich bedingungslos geliebt fühlt.“

Manuela Oberlechner

5 Säulen entwicklungsfördernder Erziehung



Sigrid Tschöpe-Scheffler

Liebe

- Schutz
- Emotionale Wärme
- Anteilnahme
- Trost
- Lächeln
- Wohlwollende Atmosphäre
- Ermöglichung von Körperkontakt
- Liebevolle, freundliche Zuwendung
- Für- und Mitsorge
- Wahrnehmende Liebe

Achtung

- Anerkennung
- Wertschätzung
- Positive Rückmeldung
- Lob
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Selbstbestimmung
- Respekt
- Wahrnehmung von Bedürfnissen
- Erklärungen abgeben
- Zugewandtheit
- Wohlwollen
- Akzeptanz
- Zeit mit dem Kind

Kooperation

- Minimale Lenkung
- Übergabe von Verantwortung
- Loslassendes Begleiten
- Freiraum
- Selbst- und Mitbestimmung
- Teilhabe
- Förderung von Autonomie
- Förderung von Selbstständigkeit
- Unterstützung
- Ermutigung
- Akzeptanz von Fehlern
- Gemeinsame Planungen und Unternehmungen

Struktur

- Konsequenz
- Verbindlichkeit
- Grenzen setzen
- Rituale und Regeln
- Klarheit
- Verlässlichkeit
- Kontinuität
- Organisation

Förderung

- Bereitstellung einer anregungsreichen Umgebung
- Ermöglichung von Kulturaneignung
- Unterstützung des Neugierverhaltens
- Bereitstellen von Welt- und Zukunftsorientierung und Lebenszusammenhängen
- Ernstnehmen von Fragen
- Bereitstellung von Wissen in den Bereichen Natur, Wissenschaft, Technik, Religion etc.

Liebevolle Erziehung im Säuglingsalter

Das erste Lebensjahr

- Bindungsaufbau als zentrale Entwicklungsaufgabe
- Kind kann sich noch nicht verbal ausdrücken
- Eltern sind gefordert, andere kommunikative Signale
 - a) wahrzunehmen
 - b) zu verstehen
 - c) Prompt und angemessen darauf zu reagieren

Eltern als sicherer Hafen, der Geborgenheit schenkt

Was ist sichere Bindung?

Ein sicheres und gefühlvolles Band zwischen Eltern und Kind, das durch einen feinfühlig aufeinander abgestimmten Austausch im Alltag / bei der alltäglichen Pflege (beim Füttern, Wickeln, Spielen...) aufgebaut wird.

Bindung – 3 Grundannahmen

- (1) Bindung ist die besondere Beziehung des Kindes zu seinen Bezugspersonen (Eltern o.a.)
- (2) Es gibt eine biologische Bereitschaft zur Bindung
- (3) Unterschiedliche Bindungserfahrungen werden unterschiedlich verinnerlicht und bestimmen auch die Gefühle im Erwachsenenalter, insbesondere den Umgang mit Beziehungen

John Bowlby

Warum ist sichere Bindung wichtig?

- Bindungsperson als sichere Basis für Exploration der Umwelt
- Bewirkt Vertrauen des Kindes in die eigenen Gefühle, einen offenen Zugang zu den eigenen Gefühlen
- Grundvoraussetzung für Bewältigung widersprüchlicher Erfahrungen und Situationen der Verunsicherung

Bindungsverhalten des Säuglings

- Hinwendung
- Blickkontakt
- Lächeln
- Schreien
- Jammern
- kuscheln
- Festklammern
- Zu-Mutter/Vater-krabbeln
- Suchen der Bezugsperson

Funktion: Nähe zur Bezugsperson herstellen

Bindungsverhalten

Säugling

Grundlegende kommunikative Fähigkeiten

Bezugsperson

Pflegeverhaltenssystem



Bezugspersonen reagieren auf Gefühlsäußerungen (Kommunikation) des Babys mit angepasstem Pflegeverhalten

Wodurch kann Bindung aufgebaut werden?

- Da sein
- Berührung
- Stillen
- Füttern
- Pflege beim Wickeln
- Wärme
- Tragen

Liebevolle Zuwendung und einfühlsame Begleitung

Elterliche Feinfühligkeit

Kindliche Signale

1. Wahrnehmen
2. Verstehen (interpretieren)
3. Prompt
4. Und angemessen reagieren

Mary Ainsworth et al.

Angemessen reagieren

- Auf die Signale des Kindes achten, sie wahrnehmen
- Den Bedürfnissen direkt in Gelassenheit nachkommen
- Gleichzeitig die eigenen Grenzen wahrnehmen
- Viel mit dem Baby sprechen
- Keine aufgesetzte, gekünstelte Sprache verwenden, sondern den natürlichen Sprachfluss, auch wenn das Kind nicht alles versteht

Was hilft?

- Gefühl von Sicherheit
- Entspannung
- Selbstverbindung: Atmen, Boden wahrnehmen
=> Resonanz
- Verlangsamung
- Beobachtung
- Dialog (sprechen und zuhören)
- Babysprache (Gestik & Mimik) verstehen lernen
- Entwicklungspsychologisches Wissen

Thomas Harms

Spezielle Themen

- Förderung der kindlichen Entwicklung
- Schlafen
- Schreien
- Fremdeln / Trennungsangst

Tipps für junge Eltern

- Balance schaffen zwischen Bedürfnissen des Kindes und den eigenen Bedürfnissen
- Paare können sich gegenseitig entlasten / abwechseln
- Absprachen treffen
- Unterstützungsnetzwerk aufbauen (gegen Isolierung und Überforderung)
- Beratungsangebote annehmen (Schreiambulanz, Familienberatung, Emotionelle Erste Hilfe...)
- ...

Liebevolle Erziehung im Kleinkindalter

Das zweite und dritte Lebensjahr

- Autonomieentwicklung
- Moralentwicklung
- Loslassen und Trennungslernen
- Ich-Entwicklung

Angemessen reagieren

Autonomie:

Sicherheit durch Dasein geben, Orientierung geben, Rahmen stecken, angemessene Grenzen setzen, möglichst wenig Zwang und Beschämung

Moral / Gewissen:

Regeln und Werte als Maßstäbe für „gut“ und „richtig“ vorgeben

Loslassen und Trennung:

Sichere Bindung, mehrere fixe Bezugspersonen, Guck-Guck-Spiele, Übergangsobjekte

Ich:

Selbstständiges Handeln fördern, nicht überfordern, richtige Zeitpunkte abwarten, Vergleiche meiden, Vertrauen in die Fähigkeiten des Kindes zeigen, Anforderungen staffeln, Kind selbst entscheiden lassen

Erziehung durch Beziehung

- Sich Zeit nehmen
- Gefühle wahrnehmen und ausdrücken
- Zuneigung zeigen
- Mit dem Kind sprechen
- Verhalten beobachten und verstehen
- Selbstständigkeit fördern
- Ziele setzen
- Loben
- Gezielte Aufmerksamkeit
- Interessante Beschäftigung
- Vorbild sein
- Lernen im Alltag nebenbei
- Schritt für Schritt lernen
- Lernen durch positive Verstärkung

Manuela Oberlechner

Spezielle Themen

- Sauberkeitserziehung
- Schlafprobleme
- Wutanfälle
- Alleine Essen
- Weglaufen
- „Ungehorsam“
- Anderen weh tun
- Jammern
- Teilen / Abwechseln

Planen kritischer Situationen im Voraus

1. Um welche Situation handelt es sich?
2. Zu welchem Zeitpunkt möchte ich es ausprobieren?
3. Was kann ich vorbereiten?
4. Welche Regel(n) möchte ich für diese Situation festlegen?
5. Welche interessanten Beschäftigungen unterstützen uns?
6. Möchte ich angemessenes Verhalten belohnen? (Wie?)
7. Welche Konsequenzen möchte ich ggf. setzen?
8. Welche Ziele möchte ich mir für das nächste Mal setzen?

Manuela Oberlechner

Austausch / Diskussion

Wie können wir
von professioneller Seite
Eltern in ihrer Erziehungskompetenz
und Elternrolle stärken
?

Mögliche Angebote

- Im Rahmen von Geburtsvorbereitungskursen Bindungstheorie und intuitives Elternsein thematisieren
- Kurse zum Bonding (Schmetterlingsmassage, Basic Bonding, Babywatching)
- Elterntraining z.B. Family Support
- Stillgruppen
- Eltern-Kind-Gruppen
- Geleitete thematische Elterntreffs
- Videoanalysen (z.B. nach Marte Meo)
- Beratung (Erziehungsberatung, Emotionelle Erste Hilfe)

Literatur

Oberlechner, Manuela:

Liebevoll erziehen. Wie Sie Ihre Kinder gut durch die ersten 10 Lebensjahre begleiten. Athesia Verlag, Bozen 2013

Tschöpe-Scheffler, Sigrid (Hg.):

Konzepte der Elternbildung – eine kritische Übersicht. Verlag Barbara Budrich, Opladen 2006²

Grossmann, Klaus E. & Grossmann, Karin (Hg.):

Bindung und menschliche Entwicklung. John Bowlby, Mary Ainsworth und die Grundlagen der Bindungstheorie. Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 2003

Derksen, Bärbel & Lohmann, Susanne:

Baby-Lesen. Die Signale des Säuglings sehen und verstehen. Hippokrates Verlag, Stuttgart 2013²

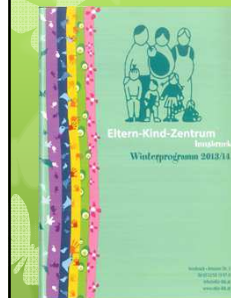
Harms, Thomas:

Emotionelle Erste Hilfe. Bindungsförderung – Krisenintervention – Eltern-Baby-Therapie. Ulrich Leutner Verlag, Berlin 2008

Largo, Remo H.:

Babyjahre. Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren. Piper Verlag, München 2012/10

Kontakt



Malina Klöppel

Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck

Tel: 0650-9228356

Mail: malina.kloepfel@gmx.net

Jesper Juul

„Kinder kommen mit viel Weisheit,
doch ohne jede Erfahrung auf die Welt.
Sie haben daher ein großes Bedürfnis
nach erfahrenen Begleitern.“